

ALLERART – INKLUSION UND KULTURELLE BILDUNG

Fachtagung, 14./15. Juni 2019, Essen

Inklusion bedeutet, Verschiedenheit als Normalität zu begreifen und danach zu handeln. Dies beinhaltet, umfassende Teilhabe zu ermöglichen und Diskriminierungen zu bekämpfen. Wie können die Träger und die Strukturen im Feld der kulturellen Kinder- und Jugendbildung dies umsetzen und einen wirkungsvollen Beitrag leisten?

In Workshops und Präsentationen bietet die Tagung Anregungen und Impulse zur Umsetzung inklusiver Praxis in der Kulturellen Bildung. Vorträge und Gespräche laden ein zu einer persönlichen und fachlichen Auseinandersetzung mit dem weit gefassten Begriff Inklusion.

Konzipiert und durchgeführt wird die Fachtagung gemeinsam mit acht Projekten des „Innovationsfonds Kulturelle Bildung Inklusion [2017 – 2019]“. Mit dem Innovationsfonds fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Innovation in der inklusiven Jugendkulturarbeit. Seit 2017 begleitet die BKJ die Projektpartner*innen, deren Erfahrungen und Erkenntnisse im Mittelpunkt der Fachtagung stehen werden.

Die Fachtagung richtet sich an Praktiker*innen aus dem Feld der Kulturellen Bildung, Lehrer*innen, Vertreter*innen von Politik, Verwaltung und Fachstrukturen.

PROGRAMM

Freitag, 14. Juni 2019

- 12.00 Uhr Ankunft mit Kaffee, Tee und Imbiss
- 13.00 Uhr Grußworte und Eröffnung der Tagung
Thomas Thomer, Unterabteilungsleiter Kinder und Jugend im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Prof.in Dr.in Susanne Keuchel, Vorsitzende der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e. V.
- 13.45 Uhr Vortrag: Inklusion sind wir
Barbara Brokamp, Moderatorin, Fortbildnerin und Prozessbegleiterin zu inklusiven Veränderungsprozessen in Bildungswesen und Kommunen
- 14.30 Uhr Impuls: „Inklusion scheint in Deutschland ein wildes Durcheinander“ – Ein Erfahrungsbericht
Joscha Röder, Schülerin und Inklusionsbotschafterin (ISL e. V.)
- 15.00 Uhr Inklusion umsetzen I: Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis in parallelen Gesprächen
1. Queere Wirklichkeiten sichtbar machen – künstlerische Zugänge
Janna Hadler, Sascha Düx und Teilnehmer*innen (ROOTS & ROUTES Cologne)

2. Empowerment im ländlichen Raum – Schultour und Festival in Wermelskirchen und Umgebung
Tamara Fehlauer, Dominik Paas, André und Angie Frowein (JUCA Wermelskirchen)
 3. Transkulturelle Realität – Stadtweite Theaterkompagnie Together: Do your own thing
Uwe Martin (Quartier Bremen)
 4. Schulkooperationen im ländlichen Raum – Theater, Kunst, Tanz und interdisziplinäre Workshops im Tandem von Förderschulen und anderen Schulformen
Jule Kesten, Marvin Kühnert, Tanja Pfefferlein, Dörte Wolter (Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen)
 5. Teil sein im Bildungssystem – Musikproduzent*innen (Audio Engineer) mit bewegten Bildungsbiographien und Artist*innen mit Trisomie 21
Katharina und Michael Pigl-Andrees (ZBK Berlin)
Tanja Riess und Florian Rockel (Street College Berlin)
 6. art_ists – Musikproduktion mit obdachlosen Jugendlichen
Daniela Hofgärtner (Jugendhilfe Köln)
- ca. 16 Uhr Kaffeepause (anschließend gehen die Gespräche weiter)
- 17.30 Uhr Inklusion umsetzen II: Diskurs der Tagungsbesucher*innen im vertikalen World-Café
- 18.30 Uhr Zum Abbau von Diskriminierung I: Kunstaktion Hansemann & Zigeunerwagentour – die Vielfalt der Sinti- und Romakultur mit der Mehrheitsgesellschaft teilen
Krystiane Vajda (Maro Drom e. V.)
- 19.15 Uhr Abendessen
- 20.15 Uhr Zum Abbau von Diskriminierung II: „Young Arts for Queer Rights and Visibility“ (#YAfQRaV)!
Performances und Kurzfilme
Junge Künstler*innen aus dem Projekt von ROOTS & ROUTES Cologne

Sonnabend, 15. Juni 2019

- 09.00 Uhr Begrüßung
- 09.45 Uhr Werkstätten
- A ETHNO peer-to-peer und transkulturell – ein Musizierformat auf dem Weg in Schulen und Musikschulen, *eigene Musikinstrumente können gerne mitgebracht werden*
Gregor Schulenburg (Jeunesses Musicales Deutschland)
 - B Jede*r hat das Recht, sich zu entfalten – Inklusiv-künstlerische Haltung an der Schnittstelle von Theater, Tanz und Zirkus mit Jugendlichen mit Trisomie 21
Katharina und Michael Pigl-Andrees (Zentrum für bewegte Kunst e. V.)

- C Partizipative Kunstschulentwicklung – Zukunftswerkstätten und Jugendbeirat
Jule Kesten, Marvin Kühnert, Tanja Pfefferlein und Dörte Wolter (Jugendkunstschule
Vorpommern-Rügen)
 - D „Mach doch selba!“ – Methodik und Haltung des kollaborativen Lernens
Tanja Riess und Florian Rockel (Street College Berlin)
 - E Tanz in körperlicher Vielfalt
Gerda König (Tanzkompanie DIN A 13), Linda Müller (Bundesverband Tanz in Schulen)
 - F Grundlagen inklusionsorientierter Konzepte und Praxiserfahrungen für musikalische
Bildungsprozesse an allgemeinbildenden Schulen
Dr. Michael Pabst-Krueger und Dr. Björn Tischler (Musikhochschule Lübeck)
- 11.35 Uhr Pause
- 12.00 Uhr Vortrag: Inklusion – Anmerkungen zur Ermüdung eines Menschenrechtsprojektes
Prof. Dr. Uwe Becker, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
- 13.30 Uhr Ende der Tagung mit der Möglichkeit zu einem Imbiss

Moderation

Prasanna Oommen (Oommen OH! Hoppe | | Büro für Kommunikation)

Ausstellung

Während der gesamten Tagung: Geschichten-Station aus der Ausstellung „Liebe Liebe“
UNIKATUM Kindermuseum Leipzig

ANMELDUNG

Anmeldung bis 17. Mai 2019 unter:
<https://bkj.nu/325173>

TAGUNGsort

Hotel Franz
Steeler Str. 261
45138 Essen
Telefonnummer: (0201) 50707-301
E-Mail-Adresse: info@hotel-franz.de
Internetadresse: <https://www.hotel-franz.de>

BARRIEREFREIHEIT

Das Hotel Franz ist in allen Bereichen
barrierefrei eingerichtet. Nähere Informationen
finden Sie hier:
<https://www.hotel-franz.de/barrierefreiheit>

Die Tagung wird in deutscher Sprache
stattfinden.

Bitte schreiben Sie an hallo@bkj.de, was wir
noch tun können, um Ihre Teilnahme zu
ermöglichen.

ANREISE

Für die Anreise mit dem ÖPNV: Sie können das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn zum Festpreis von jedem DB-Bahnhof nutzen.

Weitere Informationen unter:
<https://bkj.de/ticket>.

Fahren Sie bis Essen Hauptbahnhof und dann weiter mit der Straßenbahn (Linie 105, 106, 107 oder 108) bis zum Rathaus Essen, dann umsteigen in die Linie 103 oder 109 in Richtung Steele bis zur Haltestelle „Schwanenbuschstraße“.

Eine Anfahrtsskizze mit Parkmöglichkeiten finden Sie hier:
<https://www.hotel-franz.de/kontakt/anfahrt>

TEILNAHMEBEITRAG

Der Teilnahmebeitrag ist 60 Euro, ermäßigt 40 Euro.

Bitte schätzen Sie selbst ein, wie viel Sie für die Teilnahme an der Tagung bezahlen können und geben Sie den von Ihnen gewählten Betrag mit der Anmeldung an (60 Euro / 40 Euro). Bitte geben Sie auch mit der Anmeldung an, wenn Ihnen keine Kostenbeteiligung möglich ist.

Der Tagungsbeitrag beinhaltet nicht die Übernachtung. Ein Hotelkontingent, aus dem Sie für sich ein Zimmer buchen können, ist für

Sie reserviert. Weitere Informationen erhalten Sie im Anmeldeformular.

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag direkt nach der Anmeldung. Sie bekommen eine Rechnung per E-Mail. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Anmeldeformular.

VERANSTALTER UND FÖRDERER

Die Tagung ist eine Veranstaltung der BKJ im Rahmen des „Innovationsfonds Kulturelle Bildung – Inklusion“. Mit dem Innovationsfonds fördert das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) von 2017 bis 2019 neun Projekte Kultureller Bildung, die von der BKJ fachlich begleitet werden.

Die Tagung wird gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und von der Aktion Mensch.

KONTAKT

Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Telefonnummer: 0 30.48 48 60-0
E-Mail-Adresse: hallo@bkj.de
Internet-Adresse: www.bkj.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**